



# GEMEINDE GURMELS

---

## Protokoll der Gemeindeversammlung

vom Freitag, 8. Mai 2015, 20.00 Uhr

Aula OS Gurmels

---

Anwesend:	114 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Vorsitz:	Daniel Riedo, Gemeindepräsident
Protokoll:	Gabriel Schmutz, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Urs Guerig und Roland Krattinger

---

## Traktanden

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2014**
- 2. Jahresrechnung 2014**  
*Genehmigung*
- 3. Sanierung und Ausbau Trennsystem Abwasserleitungen, Guschelmuth**  
*Planungskredit*
- 4. Quartier Bodenzelg/Bulliard, Gurmels; 3. Bauetappe (Bulliardhöhe)**  
*Verkauf von Bauland, Kompetenzdelegation an den Gemeinderat*
- 5. Industrie- und Gewerbezone Wallenbuch**  
*Verkauf von Industrieland, Kompetenzdelegation an den Gemeinderat*
- 6. Festlegung der Anzahl Gemeinderatsmitglieder für die Legislaturperiode 2016 - 2021**
- 7. Verschiedenes**

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Daniel Riedo die Versammlung und dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Erscheinen.

Einen besonderen Gruss entbietet er den anwesenden Medienvertretern der „Freiburger Nachrichten“ und des „Murtenbieters“. Er erwähnt, dass die heutige Versammlung für die Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgenommen wird. Nach der Genehmigung desselben wird die Aufnahme wieder gelöscht.

Er stellt fest, dass die Gemeindeversammlung gemäss Art. 12 GG (Gemeindegesezt) ordnungsgemäss einberufen wurde und zwar durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg, durch öffentliche Anschläge in allen Ortschaften und mit einem Rundschreiben an alle Haushaltungen.

Er bittet die „nichtstimmberechtigten“ Personen sich zu melden und in der vordersten Reihe auf den reservierten Stühlen Platz zu nehmen.

Anschliessend erklärt er die Versammlung als eröffnet.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2014

Der Vorsitzende erwähnt, dass ein Kurzprotokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2014 mit sämtlichen Beschlüssen in der Botschaft zur heutigen Versammlung veröffentlicht wurde.

Das vollständige Gemeindeversammlungsprotokoll lag bei der Gemeindeverwaltung auf und konnte dort eingesehen werden. Im weitem bestand die Möglichkeit, das Protokoll auf der Homepage der Gemeinde Gurmels herunterzuladen. Auf Verlangen wurde dieses auch zugestellt.

Das Protokoll wird an der Gemeindeversammlung nicht verlesen.

### **Antrag des Gemeinderates**

**Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2014 ist zu genehmigen.**

### **Beschluss**

**Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

GP Daniel Riedo dankt Gemeindegeschreiber Gabriel Schmutz für die Abfassung des Protokolls.

## 2. Jahresrechnung 2014

Genehmigung

### Präsentation

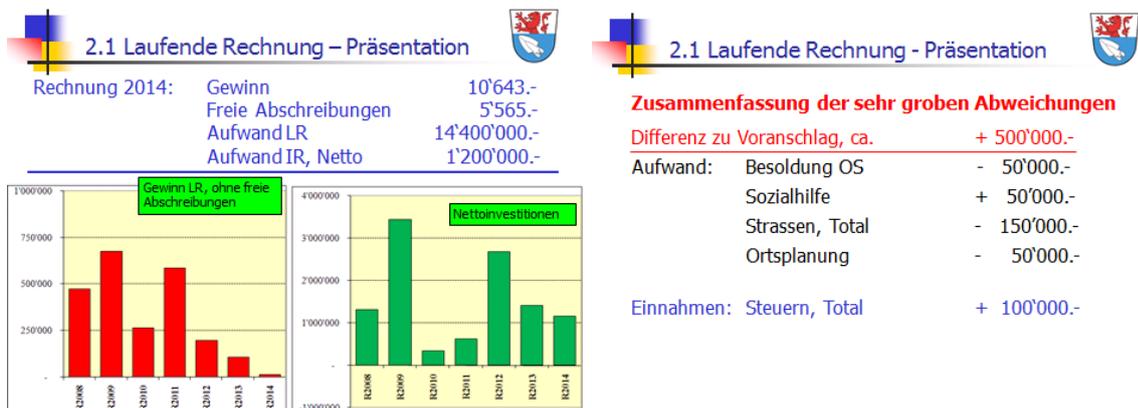
GP Daniel Riedo

### Botschaftstext

Die detaillierten Angaben zur Rechnung 2014 entnehmen Sie bitte den Ausführungen in der vorliegenden Botschaft.

### Verhandlungen

GP Daniel Riedo erläutert ausführlich die Rechnung 2014, die detailliert aus der Botschaft ersichtlich ist. Er ergänzt und unterstützt seine Ausführungen mit folgender Präsentation:



**Aufwand (grössere Inv.):**

Photovoltaikanlage Cordast	244'000.—
Umbau Spital, Anteil	825'000.—
Sanierung Strasse, Wasservers. Jurablick	140'000.—
TWB, Anteil	188'000.—
Erschliessungen	231'000.—

**Ertrag:**

Wasseranschlussgebühren	229'000.—
ARA-Anschlussgebühren	185'000.—
Landverkauf IGZ Peitschmatte	107'000.—
Landverkauf Bodenzelg	643'000.—
Vorleistungen Peitschmatte	258'000.—

**Stellungnahme der Finanzkommission**

Markus Jüni, Vize-Präsident der Fiko informiert:

Die Prüfung der Gemeinderechnung erfolgte wie vorgeschrieben durch die externe Revisionsstelle T+R AG. Am 31. März 2015 fand die Revisionsbesprechung mit den verantwortlichen Mandatsleitern der T+R AG, der Herren Beat Nydegger und Thomas Fankhauser, dem Finanz-Verantwortlichen des Gemeinderates, Herrn Daniel Riedo, den betroffenen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Finanzkommission statt.

Es wurde eine Liste mit Empfehlungen über die Prüfung der Jahresrechnung 2014 abgegeben und Punkt für Punkt ergänzend kommentiert. Die FIKO konnte zur Kenntnis nehmen, dass den Anregungen der Revisionsstelle von Verwaltung und Gemeinderat weitgehend nachgelebt wird.

Anlässlich der diesjährigen Revision wurden Teilbereiche vertieft geprüft und auch dazu detaillierte Empfehlungen formuliert und kommentiert.

Die Finanzkommission stellt fest, dass die Rechnung 2014 gegenüber dem Budget wieder mit recht grossen Mehreinnahmen abschliessen konnte. Der budgetierte Aufwand ist auch um einiges tiefer ausgefallen, unter anderem weil die kantonalen Ausgaben tiefer waren als veranschlagt. Wir unterstützen den Gemeinderat, dass der Überschuss für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird.

Datiert vom 31. März 2015 hat die Treuhandgesellschaft T+R AG der Finanzkommission ihren Bericht zur Revision übergeben; dieser wurde auch in der Einladung veröffentlicht.

Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung an dieser Stelle für deren ausgezeichnete dokumentierte Arbeit und die gute Kooperation mit der Finanzkommission.

Die Revisionsstelle wie auch die Finanzkommission empfehlen, die Rechnung 2014 der Gemeinde Gurmels zu genehmigen

**Antrag des Gemeinderates**

- 1) **Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 5'564.65 sind zu genehmigen.**
- 2) **Die Jahresrechnung 2014 (LR) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'642.68 ist zu genehmigen.**

**Beschluss**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.**

### 3. Sanierung und Ausbau Trennsystem Abwasserleitungen, Guschelmuth

Planungskredit

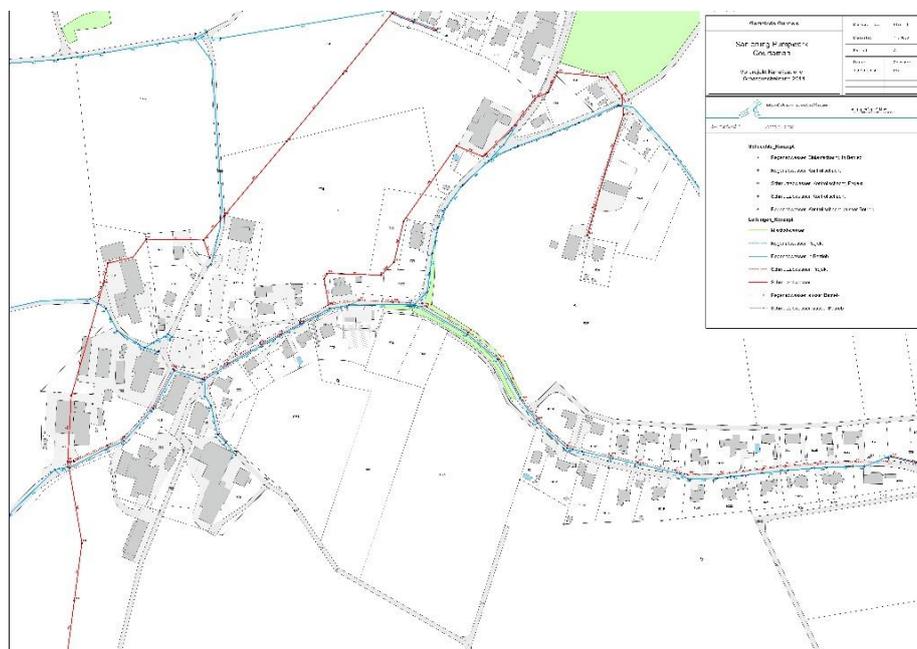
#### Präsentation

GR Monika Haueter

#### Botschaftstext

Der Ortsteil Guschelmuth liefert sein Abwasser über das Pumpwerk in Courtaman in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Pensier.

Ausgelöst durch das Anfang 2014 bekannt gewordene Problem der gravierenden Übernutzung des Pumpwerks Courtaman wurde mit Wassermessungen festgestellt, dass Guschelmuth bei Regenereignissen zu viel Wasser liefert und so das Pumpwerk überlastet. Nach Verbands GEP sollte Guschelmuth maximal 4 l/s nach Courtaman ins Pumpwerk leiten. Heute sind es je nach Regenereignis bis zu 60 l/s. Die Zustandserhebung des Abwassersystems zeigte auch, dass sich die Kanalisation insgesamt in einem schlechten Zustand befindet. Um die Wasserlast zu reduzieren, muss grossflächig ein Trennsystem eingeführt werden.



Die Mischwasserleitungen, welche sowohl Meteorwasser, wie auch das Schmutzwasser der angrenzenden Liegenschaften ableitet, müssen saniert werden. In dem Zusammenhang sollen die Abwässer getrennt werden, das heisst, die bestehende Leitung wird als Meteorwasserleitung weitergeführt, während danebenliegend eine neue Schmutzwasserleitung erstellt wird. Die Fremdwasserzuleitungen sollen identifiziert und in die Leitung für Meteorwasser geleitet werden.

Damit durch die Sanierung die Wasserfracht tatsächlich reduziert wird, müssen die bestehenden Privatleitungen im Trennsystem entsprechend neu angeschlossen werden. Für die Projektierung (Standort Schächte, Leitungstiefen) der Hauptkanalisation müssen die bestehenden Privatanschlüsse aufgenommen und beurteilt werden und für alle Grundstücke technische Lösungen erarbeitet werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt muss das Meteorwasser über eine Retentionsanlage in die Bibera geleitet werden. Diese Retentionsbecken werden in einer späteren Phase realisiert und sind nicht Teil des Planungskredits.

In dem Zusammenhang mit der Sanierung werden der Strassenzustand und die Trinkwasserleitungen analysiert und allfällige Mängel erfasst.

Der Gemeinde entsteht durch die Planung der Sanierung folgender Kostenaufwand (inkl. MwSt.):

- Abwassersystem: Planung Einführung Trennsystem, Ersetzen und Erweitern der Abwasserleitungen, Erarbeiten technische Lösungen, Neuanschluss der bestehen Privatleitungen.
- Aufnahme Strassenzustand und Zustand Trinkwasserleitungen

**Kostenschätzung: Fr. 80 000.00**

### **Verhandlungen**

GR Monika Haueter erläutert detailliert den Botschaftstext.

Hugo Pauli fragt an, ob es für jeden Eigentümer eine Lösung gibt, allenfalls auch ohne das Ausführen von grossen Grabarbeiten.

GR Monika Haueter gibt bekannt, dass der beauftragte Ingenieur die Situation jedes einzelnen Grundeigentümers individuell anschaut und mögliche Varianten vorlegt. Sobald diese Abklärungen beendet sind, sind einerseits die Kosten des einzelnen Hauseigentümers aber auch die Kosten für die Gemeinde bekannt.

Bruno Bertschy fragt an, wie es sich mit der Meteorwasserleitung bei Arnold Bertschy verhält resp. ob dort auch Änderungen vorgesehen sind.

GR Monika Haueter teilt mit, dass das Trennsystem konsequent durchgezogen wird und die Situation dieser Leitung anlässlich der Erarbeitung des Projektes geprüft wird.

Daniel Riedo ergänzt, dass in den gesetzlichen Grundlagen die Anschlusspflicht der Grundeigentümer klar erwähnt und geregelt ist.

### **Stellungnahme der Finanzkommission**

Markus Jüni, Vize-Präsident der Fiko informiert:

Die aktuell unbefriedigende Situation über das Fehlen eines ARA-Trennsystems im Ortsteil Guschelmuth und die damit verbundene Überlastung des jetzigen Pumpsystems, welches das Mischwasser in das Pumpwerk Courtaman in die ARA in Pensier leitet, macht eine Sanierung des Abwassersystems dringend notwendig und sollte daher schnell in Angriff genommen werden. Die Investition wird für die Gemeinde sehr hoch ausfallen, war aber zu erwarten und wurde daher im Investitionsprogramm seit längerer Zeit aufgeführt.

Damit die Kosten für alle Beteiligten genau abgeklärt werden können, empfiehlt die Finanzkommission den Planungskredit über Brutto inkl. MwSt. CHF 80'000.00 zu genehmigen.

### ***Antrag des Gemeinderates***

***Die Gemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit für die Sanierung und den Ausbau des Trennsystems in Guschelmuth.***

<b><i>Planungskredit Abwasserentsorgung</i></b>	<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>80'000.00</i></b>
<b><i>Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt.</i></b>	<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>80'000.00</i></b>

### ***Folgekosten:***

<b><i>- 3% Zins p/Jahr</i></b>	<b><i>von Fr.</i></b>	<b><i>80'000.00</i></b>	<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>2'400.00</i></b>
<b><i>- 4% Amortisation p/Jahr</i></b>	<b><i>von Fr.</i></b>	<b><i>80'000.00</i></b>	<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>3'200.00</i></b>

### ***Beschluss***

***Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.***

## 4. Quartier Bodenzelg/Bulliard, Gurmels; 3. Bauetappe (Bulliardhöhe)

Genehmigung

### Präsentation

GP Daniel Riedo

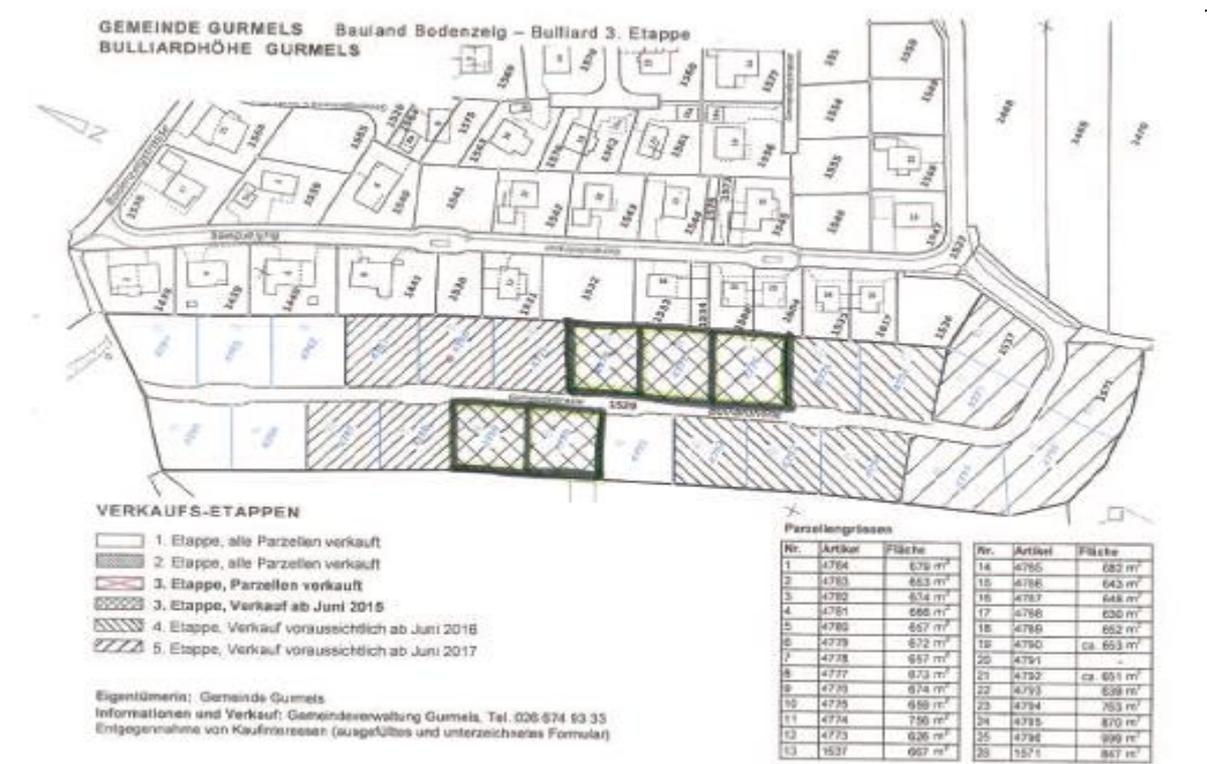
### Botschaftstext

Die zweite Etappe der Baulandverkäufe in der Hanglage des Quartiers „Bodenzelg / Bulliard“ (3. Bauetappe) in Gurmels ist nahezu abgeschlossen. Wie anlässlich der dafür nachgesuchten Kompetenzerteilung bereits erwähnt, beabsichtigt der Gemeinderat den Verkauf der total 26 Parzellen auch weiterhin zu staffeln, damit die Bebauung lokal konzentriert und systematisch erfolgt (Verringerung der Bauimmissionen für die bereits dort Wohnenden) und die Einnahmen aus den Verkäufen über mehrere Jahre verteilt werden. In der nun dritten Verkaufsetappe sollen weitere fünf Parzellen (Nr. 7-9, 18 und 19) angeboten werden.

Für den Verkauf ist gemäss Gemeindegesetz eine Kompetenzdelegation der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat nötig.

Die Verkaufsbedingungen werden wie folgt formuliert:

1. Der Verkaufspreis für das erschlossene Bauland beträgt Fr. 350.00 pro m<sup>2</sup>.
2. Das Land wird nicht an den Grundstück- und Immobilienhandel abgegeben.
3. Der Gemeinderat behält sich das Recht vor, einen Kaufinteressenten aufgrund des geplanten Bauvorhabens abzulehnen bzw. einem anderen vorzuziehen.
4. Mit der Überbauung der Parzelle ist spätestens 2 Jahre nach notarieller Verschreibung zu beginnen.
5. Die Notariats- und Grundbuchkosten gehen zulasten der Käuferschaft.
6. Die Parzellen werden in der Reihenfolge der definitiv eingegangenen Kaufzusagen vergeben.



## Verhandlungen

GP Daniel Riedo erläutert detailliert den Botschaftstext.

### **Antrag des Gemeinderates**

**Die Gemeindeversammlung delegiert dem Gemeinderat die Kompetenz, die Baulandparzellen Nr. 7-9, 18 und 19 im Quartier „Bodenzelg / Bulliard“, Gurmels, 3. Baue-tappe, gemäss Artikel 10, Absatz 2 des Gemeindegesetzes (GG), zu den obgenannten Bedingungen zu verkaufen.**

**Die Kompetenzübertragung gilt bis zum Ablauf der Legislaturperiode im Jahr 2016.**

### **Beschluss**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.**

## **5. Industrie- und Gewerbezone Wallenbuch**

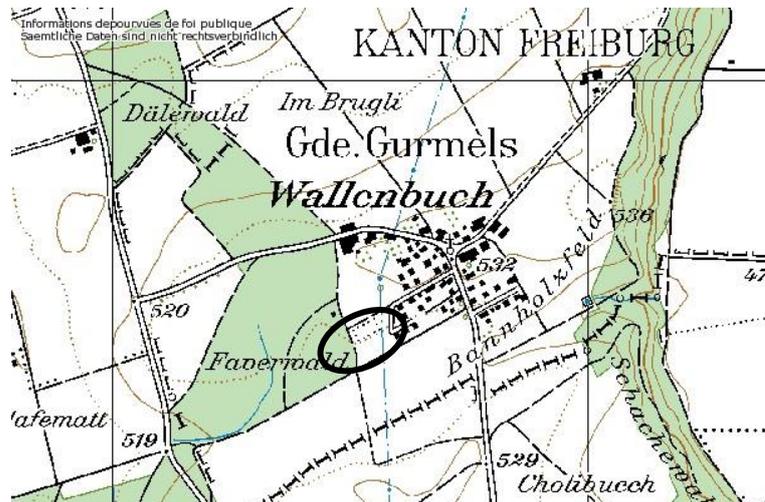
Verkauf von Industrieland, Kompetenzdelegation an den Gemeinderat

### Präsentation

GP Daniel Riedo

### Botschaftstext

Die Gemeinde Gurmels besitzt im Ortsteil Wallenbuch eine Parzelle von rund 6'600 m<sup>2</sup>. Der eine Teil der Parzelle, auf derer das heutige Spielfeld liegt, befindet sich gemäss Zonennutzungsplan in der Zone von allgemeinem Interesse, der andere Teil von 3'366 m<sup>2</sup> befindet sich in der Industrie- und Gewerbezone. Der Gemeinderat wurde im Jahr 2014 angefragt, ob er diesen Teil der Parzelle für den Bau einer Fabrikationshalle verkaufen würde.



Der Bauherr und vorgesehene Käufer der Parzelle hat auf Empfehlung der Gemeinde bezüglich dem geplanten Bau ein Vorgesuch eingereicht, welches grundsätzlich durch die kantonalen Ämter gutgeheissen wurde. Aufgrund dieser Situation möchte der Gemeinderat nun den einen Teil der Parzelle verkaufen.

Für den Verkauf ist gemäss Gemeindegesetz eine Kompetenzdelegation der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat nötig.

Die Verkaufsbedingungen werden wie folgt formuliert:

1. Der Verkaufspreis für das erschlossene Industrieland beträgt mindestens Fr. 80.00 pro m<sup>2</sup>.
2. Der Gemeinderat behält sich das Recht vor, einen Kaufinteressenten aufgrund des geplanten Bauvorhabens abzulehnen bzw. einem anderen vorzuziehen.
3. Mit der Überbauung der Parzelle ist spätestens 2 Jahre nach notarieller Verschreibung zu beginnen.
4. Die Notariats- und Grundbuchkosten gehen zulasten der Käuferschaft.

## Verhandlungen

GP Daniel Riedo teilt mit, dass Herr Brauen heute als Gast an der Gemeindeversammlung anwesend ist. Nachdem Herr Brauen der Gemeinde das Interesse für den Kauf des Landes mitgeteilt hat, wurde ein Vorgesuch für den Bau der Fabrikationshalle eingereicht, welches grundsätzlich positiv beurteilt wurde. Aufgrund dieser Situation wurde der Verkauf des Landes vom Gemeinderat positiv beurteilt und der heutigen Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Adrian Scherzinger zeigt den Anwesenden mit einer kurzen Videosequenz die genaue Lage der Parzelle in Wallenbuch und teilt mit, dass er eine Überbauung dieser Parzelle mit einer Fabrikationshalle sehr schade finden würde.

René Käser möchte wissen, wo Herr Brauen heute seine Firma hat.

GP Daniel Riedo antwortet, dass Herr Brauen seinen Betrieb heute in seiner Garage in einem Wohnquartier in Biberen führt.

Fritz Mumenthaler sagt aus, dass Wallenbuch heute aus einer handvoll Bauern, Einfamilienhäusern und einer Hochspannungsleitung besteht. Als eine Art „Altlast“ ist diese Parzelle resp. ein Teil davon noch in der Industrie- und Gewerbezone einzoniert. Er stellt daher den **Antrag** für eine Zonenplanänderung, d.h. dieses Land ist auszuzonen und steht daher anschliessend nicht mehr zum Verkauf zur Verfügung.

GP Daniel Riedo stellt klar, dass eine Auszonung nicht so schnell möglich ist und es sich beim geplanten Bau mehr um einen Gewerbebau als um einen Industriebau handelt.

Peter Kurzo versteht die Einwände der verschiedenen vorangegangenen Voten und findet den Standort so nahe am Wald auch sehr schade. Aus seiner Sicht, ist dies wirklich nicht der richtige Standort, es gibt sicherlich noch genügend Industrieland anderswo in der Gemeinde.

GP Daniel Riedo gibt ergänzend bekannt, dass die Gemeinde selber kein Industrieland mehr besitzt.

Verschiedene weitere Einwohner von Wallenbuch melden sich zu Wort und haben insbesondere Bedenken zu der Zufahrt zur Parzelle, zu möglichen Nachfolgebetrieben, sollte der Betrieb in einigen Jahren eingestellt werden müssen und generell zur Beibehaltung der Ortschaft Wallenbuch als einen ausserordentlichen Ort, wo man jetzt nicht eine Industriebaute will.

GP Daniel Riedo erteilt Herrn Brauen das Wort.

Herr Brauen stellt sich und seinen Betrieb in Biberen kurz vor. Da er wie erwähnt, den Betrieb in der Garage bei seinem Wohnhaus betreibt, sucht er seit längerer Zeit für eine andere, dauerhafte Lösung. Es ist aus heutiger Sicht das Ziel, bei Beendigung seiner Arbeitstätigkeit die Firma seinem Sohn zu übertragen, somit wären auch die Bedenken grundsätzlich unbegründet, dass die Halle in 10-15 Jahren einfach leer steht. Zum Schluss möchte er noch einwenden, dass bis zum heutigen Abend sich niemand zur Auszonung oder zu einer anderen Nutzung dieser Parzelle bei der Gemeinde gemeldet hat.

#### **Antrag des Gemeinderates**

**Die Gemeindeversammlung delegiert dem Gemeinderat die Kompetenz, den Teil von 3'366 m<sup>2</sup> der Parzelle Nr. 3015 in der Industrie- und Gewerbezone in Wallenbuch, gemäss Artikel 10, Absatz 2 des Gemeindegesetzes (GG), zu den obgenannten Bedingungen zu verkaufen.**

**Die Kompetenzübertragung gilt bis zum Ablauf der Legislaturperiode im Jahr 2016.**

### **Beschluss**

***Der Antrag des Gemeinderates wird mit 68 zu 23 Stimmen abgelehnt.***

### **Antrag Fritz Mumenthaler**

***Die Parzelle ist auf den nächst möglichen Zeitpunkt aus der Industrie- und Gewerbezone auszuzonen.***

### **Beschluss**

***Dem Antrag von Fritz Mumenthaler wird ohne Gegenstimme entsprochen.***

## **6. Festlegung der Anzahl Gemeinderatsmitglieder für die Legislaturperiode 2016 - 2021**

### **Präsentation**

GP Daniel Riedo

### **Botschaftstext**

Gemäss Art. 54, Abs. 1 des Gesetzes über die Gemeinden haben Gemeinden mit über 1'200 Einwohnern grundsätzlich neun Gemeinderatsmitglieder. Es besteht aber gemäss Abs. 2 des genannten Art. die Möglichkeit die Anzahl Mitglieder auf fünf oder sieben festzulegen.

Jede Änderung der Zahl der Gemeinderäte bedarf eines Beschlusses der Gemeindeversammlung, der spätestens 6 Monate vor der Gesamterneuerung der Gemeindebehörden in Kraft treten muss.

Seit Beginn der Legislatur im Jahr 2006 besteht der Gemeinderat aus sieben Mitgliedern. Diese Anzahl hat sich für die Gemeinde Gurmels bestens bewährt. Dadurch ist der Gemeinderat der Ansicht auch in der Legislatur 2016 – 2021 die Anzahl Mitglieder auf sieben festzulegen.

### **Verhandlungen**

GP Daniel Riedo erläutert detailliert den Botschaftstext.

### **Antrag des Gemeinderates**

***Die Anzahl Gemeinderatsmitglieder für die Legislaturperiode 2016 – 2021 wird auf sieben festgelegt.***

### **Beschluss**

***Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.***

## **7. Verschiedenes**

Daniel Kilchör möchte wissen, warum der Gemeinderat Pachtland in Liebistorf an einen auswärtigen Landwirt verpachtet hat, obwohl dies im Reglement anders festgehalten ist.

GP Daniel Riedo erwähnt, dass es sich bei dieser Verpachtung um einen Spezialfall handelt. Man hat für die betroffene Person eine Lösung für die Existenzsicherung gesucht. Der betroffene Landwirt aus Jeuss hat sich bereit erklärt, diese Person anzustellen. Die Verpachtung dieses Landes ist an diese Anstellung geknüpft, d.h. sollte der Mann nicht mehr dort angestellt sein resp. spätestens mit der Pensionierung fällt das Land an die Gemeinde zurück und wird wie im Reglement vorgesehen ausgeschrieben.

Daniel Kilchör entgegnet, dass man seitens der Gemeinde auch alle Landwirte von Liebis-  
torf hätte anfragen können und es sich daraus auch eine Lösung hätte ergeben können. Er  
ist daher nicht ganz zufrieden mit der Antwort.

Peter Kurzo dankt dem Gemeinderat und den Gemeindemitarbeitern für die tolle Arbeit und  
hat zum Abschluss noch eine Frage zur aktuellen Situation bei der Liegenschaft „ehemali-  
ges Weisses Kreuz“ in Gurmels.

GP Daniel Riedo antwortet, dass es mittlerweile um einen langwierigen Prozess handelt.  
Das Oberamt hat das Baugesuch bewilligt und die Einsprachen soweit behandelt. Es läuft  
nun eine Beschwerdefrist von 30 Tagen. Er hofft, dass anschliessend das Projekt realisiert  
werden kann, da sowohl die Strassensanierung wie auch der Bau eines Trottoirs weiterhin  
blockiert sind.

Fritz Mumenthaler äussert sich dahingehend, dass sich die Gemeinde einmal bezüglich  
ÖV-Anschluss von Wallenbuch Gedanken machen sollte.

GR Thomas Fontana antwortet, dass im Seebezirk eine Arbeitsgruppe zum Thema ÖV  
besteht und der Ortsteil Wallenbuch bereits vermehrt Thema war und ist.

René Käser teilt mit, dass die Wasserversorgung einmal analysiert werden sollte.

GR Monika Haueter teilt mit, dass die Sanierung der Quellen im Moment kein Thema mehr  
sind und die Verhandlungen mit der Gemeinde Laupen bezüglich der Wasserversorgung  
am Laufen sind.

Verschiedene Einwohner von Wallenbuch äussern sich positiv zu diesem schönen und idyl-  
lischen Ort, finden aber das immer rücksichtslosere und schnellere Fahren von vielen Au-  
tomobilisten unhaltbar. Es wird insbesondere die Frage nach der Einführung von Tempo30-  
Zonen gestellt.

GP Daniel Riedo informiert über den langwierigen Prozess der Einführung von Tempo30-  
Zonen anhand der Erfahrungen in verschiedenen Quartieren in der Gemeinde Gurmels.

GP Daniel Riedo dankt den Gemeinderatskollegen und den Gemeindeangestellten für die  
Mitarbeit und allen Anwesenden für das Erscheinen an der heutigen Gemeindeversamm-  
lung.

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Daniel Riedo

Der Gemeindeschreiber

Gabriel Schmutz